

# Wegweiser für eine Wohnung

**NEUMÜNSTER** Aliullah Mohseni braucht gar nicht viel erklären. „Ich musste nur sagen, dass ich aus Afghanistan komme, dann wurden auch schon die Türen vor mir geschlossen“, bedauert der 18-Jährige. Vier Mal war das schon der Fall. Immer öfter sehen sich vor allem Migranten, aber auch Obdachlose oder kranke Menschen mit Vorurteilen und Stigmatisierungen bei Vermietern konfrontiert, wenn sie eine Wohnung suchen. Zum ersten Mal bieten daher der Landesverband der Arbeiterwohlfahrt und die Stadt unter dem Motto „Auf gute Nachbarschaft“ eine Workshop-Reihe in Neumünster zur Mieterqualifizierung an. Die ersten acht Abschluss-Zertifikate wurden jetzt überreicht.

Aliullah Mohseni, der seit 2015 in Deutschland lebt und bereits sehr gut Deutsch spricht, gehört ebenso dazu wie Anna Himici. Die 35-Jährige aus Moldawien wohnt seit April 2018 mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in Neumünster. „Mein Mann arbeitet als Elektriker in Kaltenkirchen, spricht aber kaum Deutsch, daher bin ich für die Wohnungssuche zuständig“, erklärt sie. Stromablesen, Kündigungsfristen, Mietklauseln – all das seien Dinge, mit denen sich viele nicht auskennen, weiß sie, auch aus Erfahrung im Bekanntenkreis. „In den Workshops habe ich Antworten bekomme. Das war sehr hilfreich“, lobt sie.



**Die erfolgreichen Absolventen** sowie die Projekt-Leiter und Coaches sind glücklich über die neue Workshop-Reihe. FOTO: LIPOVSEK

In sechs Modulen gibt es Informationen zur Anmietung privaten Wohnraumes. Angesprochen werden neben allgemeinen Informationen zur Wohnungssuche und zum Umzug auch die Rechte und Pflichten aus dem Mietverhältnis, Kosten und Versicherungen oder Energie, Heizen und Lüften. Mitarbeiter des Technischen Be-

*„Mangelnde Wohnerfahrung führt oft zu Missverständnissen.“*

**Saeed Hmeidan**  
Projektleiter

triebszentrums – das ist ein Partner von vielen, die das Projekt unterstützen – schulen die Teilnehmer in der richtigen Abfallentsorgung.

Und dann ist da noch Hauke Erichsen von der Feuerwehr des Kreises Schleswig-Flensburg. Er ist als einziger Brandschutzaufklärer für Migranten in Schleswig-Holstein Referent für das letzte Modul mit dem Titel „Brandschutz und Sicherheit“.

Die Idee, das landesweit bereits erfolgreich laufende Awo-Projekt „Mieterqualifizierung“ nach Neumünster zu holen, hatte Manja Yalcin. „Selbst wir als Stadt merken, dass die Bereitschaft der Vermieter, Wohnraum an Migranten oder sozial Benachteiligte zu vermieten, sinkt. Dabei ist die Mieteinnahme ja gesichert“, sagt die Koordinatorin für Integration und Teilhabe.

Ihr Förderantrag beim Innenministerium wurde aber abgelehnt. So sprang die Verwaltung ein und finanziert die Kooperation mit der Awo nun selbst mit Mitteln aus der Integrations- und Aufnahmepauschale. Projektleiter Saeed Hmeidan ist darüber glücklich. „Mangelnde Wohnerfahrung führt oft zu Missverständnissen“, sagt der gebürtige Syrer.

Die zweite von drei Workshop-Reihen hat gerade begonnen. Einsteigen können Interessierte jederzeit. Infos gibt es unter saeed.hmeidan@awo-sh.de oder unter Tel. 015 20 / 6895 655. *cli*